

Anticoma trichura Cobb.

(Fig. 1a—c).

Cobb 1898 (1).

Gesamtzahl: 6, davon ♀ 2, ♂ 1, juv. 3; Sexualziffer 50.

Grösse:

$$\text{♀ } L = 4,0$$

$$a = 38$$

$$b = 7,1$$

$$c = 6,65$$

$$V = 44,5\%$$

$$G_1 = 17,5\%$$

$$G_2 = 16,2\%; U = \frac{2}{3}$$

$$nr = 45,5\%$$

$$Po = 40\%$$

$$\text{♂ } L = 3,88$$

$$a = 47$$

$$b = 6,2$$

$$c = 10,2? \text{ (Schwanzende abgerissen)}$$

$$Gb = 43\%$$

$$nr = 46,3\%$$

$$Po = 38\%$$

juv. $L = 2,7$; $a = 45$; $b = 6$; $c = 5$; $nr = 52\%$; $Po = 38\%$.

Relative Körperdurchmesser:

♀: 19,6 (Basis der Kopfborsten): 25,5 (Nackenborsten): 55 (Nervening): 78 (Oesophaghinterende): 100 (Mitte): 45 (After): 3,1 (zylindrischer Schwanzteil): 3,5 (Schwanzende).

♂: 21,5 : 26 : 63 : 87 : 100 : 53 : 3,5:?

Körper: zur Schlankheit neigend; Vorderende $\frac{1}{5}$, Afterdurchmesser etwa $\frac{1}{2}$ des grössten Durchmessers erreichend.

Kutikula: beim Weibchen 2,8—3,2 μ , beim Männchen 2,8 μ , in der Kopulationsgegend bei letzterem bis 3,6 μ erreichend. Abgesehen von den Kopf-, Nacken- und männlichen Kopulationsborsten kahl, mit Ausnahme einiger zerstreuter Schwanzborsten. Seitenfelder schmal, ca. $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{6}$ des Körperdurchmessers.

Vorderende: Kopfborsten 10, in üblicher Anordnung, die grössern beim Weibchen 15,8 $\mu = 70\%$ des Kopfdurchmessers, beim Männ-

chen $18 \mu = 88\%$, die kleinern etwa $\frac{2}{3}$ der Grösse der andern Borsten erreichend. Nackenborsten $10-12 \mu$ lang, beim Weibchen rechts 6, links 5, zusammengehäuft (Fig. 1 a); die beiden hintersten kleiner, beim Männchen beiderseits 3, beim juvenilen Tier rechts 2, links 3 Borsten (ausnahmsweise rechts nur 1 Borste). Der Beginn dieser Nackenborsten liegt um Kopfdurchmesser hinter dem Vorderende: Männchen 1,3. Weibchen 1,6 Kopfbreiten.

Seitenorgan: (Fig. 1 b): Oeffnung von den Kopfborsten etwa ebenso weit entfernt als diese vom Vorderende, in Seitenansicht eng. Ihr Durchmesser erreicht beim Weibchen 39% , beim Männchen 43% des entspr. Körperdurchmessers.

Drüsen: Exkretionsporus und -blase bei allen Tieren sehr deutlich. Blase (Fig. 1 a) mit stützstrangartigem Gebilde im Innern (in der Figur punktiert). Poruskanal sehr kurz, hinter dem vordern Blasenende ausmündend, beim erwachsenen Tier etwa

2—3 Nervenringbreiten vor dem Nervenring gelegen, beim juvenilen weiter abgerückt.

Kopf- und Schwanzdrüsen typisch.

Kopf: hinter den Kopfborsten durch eine Furche deutlich abgesetzt. Papillen deutlich. Im Innern eine Andeutung einer Kopfkapsel (quergestricheltes Gebilde in Fig. 1 b; vernachlässigt

Fig. 1 b. *Anticoma trichura* Cobb. Vorderende des Männchens ($\frac{1}{12}$: IV = 1680 \times).

in Fig. 1 a), sich auch beim jungen Tier erkennen lassend. Mundkapsel andeutungsweise vorhanden, nämlich dort, wo das Oesophaggewebe ansetzt (Fig. 1 b).

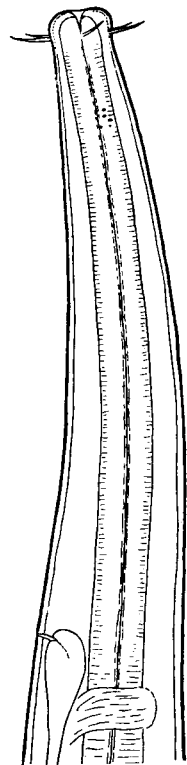
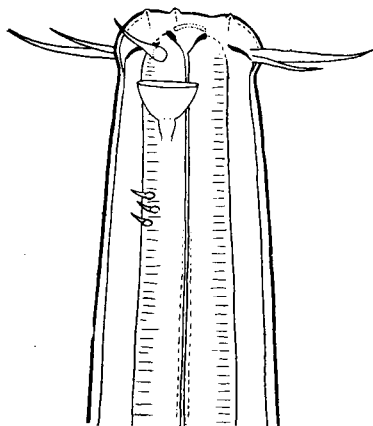


Fig. 1 a. *Anticoma trichura* Cobb. Vorderende des Weibchens (8: IV = 735 \times).



Oesophag: ohne Besonderheiten, wie gewöhnlich hinter dem Nervenring anschwellend und muskelkräftig.

Darm: feinkörnig; Abgrenzung der Darmzellen mässig deutlich.

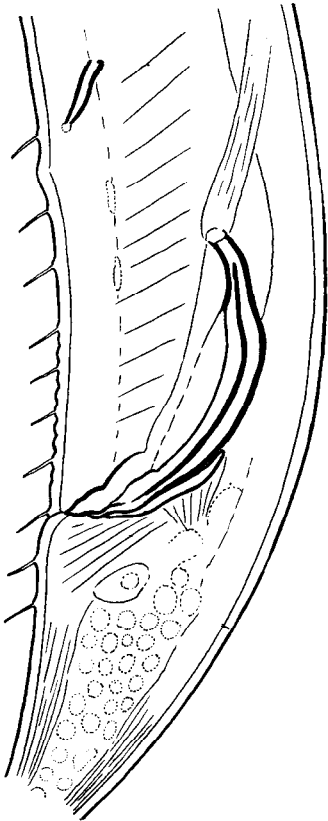


Fig. 1 c. *Anticoma trichura* Cobb.
Spicular-Apparat
(IV: $\frac{1}{8}$ = 1130 \times).

Enddarm kürzer als die Analbreite. Kristalloide vorhanden, Nester bildend, kugelig bis kurz stäbchenförmig. Grösse ca. 2,8 : 1,4 μ , seltener (beim Männchen) 4,3 : 0,7 μ .

Weiblicher Geschlechtsapparat: typisch. Eizahl 6 : 166 : 83 μ erreichend, befruchtet und beschalt. Davor befinden sich im Receptaculum seminis Spermien. Sphincter der Tube sehr muskelkräftig. Vaginaldrüse deutlich, Grösse 28 : 14 μ . Vulva nicht vertieft, vielleicht infolge des unmittelbar dahinter liegenden Eies.

Männlicher Geschlechtsapparat: typisch, auch das Kopulationsorgan (Fig. 1 c), ebenso das mit einem Velum versehene Spiculum (in der Figur wurde nur das linke gezeichnet), mit Pro- und Retractor. Gubernaculum mit Retractor. Bursal- und Analmuskulatur vorhanden. Die präanale Kutikula ist wohl infolge der Einkrümmung leicht gewellt. Bemerkenswert sind die wohl ausgebildeten ventromedianen accesso-
rischen Borsten. Ich zählte eine Längsreihe von 10 Borsten (Fig. 1 c) die eine Länge von ca. 8,5 μ erreichen. Die vor-

derste Borste liegt auf der Höhe des präanal Tubulus, die beiden hintersten sind postanal verlagert. Die Entfernung dieser Borsten voneinander schwankt zwischen 9 und 18 μ . Der Schwanz des Männchens zeigt 47 μ hinter der letzten Borste (vom After gerechnet 67 μ) noch eine mediane Borste, die etwas kürzer (6,5 μ) ist. Vor dem präanal Tubulus liegen noch 4 ventromediane Borsten, die nach vorne zu in immer grösseren Abständen liegen (39, 49 und 60 μ) und nach vorne zu immer kleiner werden (4,7 : 4,3 : 3,6 : 3,2 μ).

Schwanz: ohne Besonderheiten, hinterste Zweidrittel zylindrisch, am Endröhrchen leicht verbreitert.

Vorkommen: Mo 5, 7, 10, 12, 26, 35.

Die Art wurde bisher nur von Cobb (1) im Sand nahe der Ebbe-grenze von Port Jackson gefunden.

Verwandtschaftsbeziehungen: von den beobachteten *Anticom*-Arten der Gruppe mit dem Exkretionsporus in der Nähe des Nervenringes unterscheidet sich die Art von Cobb's Tieren, welche im Ganzen sehr gut mit den Molukkensee-Individuen übereinstimmen, dadurch, dass das Weibchen bei Cobb (Männchen nicht beschrieben) kleiner ist ($L = 3,51$ mm). Zum andern ist die Vulva bei Cobb weiter vorderständig (39%) und vertieft, die Zahl der Nackenborsten = 4; die Eier nehmen nur etwas mehr als die halbe Breite des Körperdurchmessers ein (bei meinen Tieren $\frac{4}{5}$), da sie 3 mal so lang als breit sind (bei meinem Weibchen nur 2 mal). Der Spicularapparat und namentlich die Kopulationsborsten erinnern an *Anticoma insulae-albae* Filipjev (7).

Mo 5. Bandasee, vor Neira, 100—200 m, Sand- und Steingrund. 5. Juni 1922 (Alkohol).

Mo 7. Vatek vor Toéal, Kei-Inseln, 1—2 m, Klippenküste. 22. März 1922 (Formol).

Mo 10. Bandasee, Lontor, Sandstrand und Thalassia. 6. Juni 1922 (Formol).

Mo 12. Javasee, Station 108, 54 m tief, Schwammgrund. 5. August 1922 (Alkohol).

Mo 26. Bandasee, Saparoea-Bucht, Felsküste mit Kalkalgen und Lavagrund; sehr ruhige Bucht mit wenig Brandung. 12. März 1922 (Formol).

Mo 35. Kei-Inseln, Doe-Roa, feiner Sand (Korallenschlamm und Sand) bei Ebbe nahezu trocken, dicht mit *Edwardsia* bewachsen. 15. Mai 1922 (Formol).